

Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Einstellungen zur Altersvorsorge

Köln, 14. Januar 2010

8. Befragungswelle 4. Quartal 2009

Bernd Katzenstein
Deutsches Institut für Altersvorsorge, Köln

Sven Hiesinger
YouGovPsychonomics, Köln

YouGov Psychonomics
What the world thinks

Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Das Konzept des DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Sämtliche Studien zum Thema Vorsorge auf einen Blick

- Das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) berichtet quartalsweise, welche Stimmungen und Aktivitäten in der Bevölkerung bzgl. des Themas Vorsorge vorherrschen.
- Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge kombiniert eine quartalsweise wechselnde exklusive Befragung des DIA mit der Trendanalyse aller aktuellen und frei zugänglichen Befragungen aus anderen Quellen.
- Zwei Indexwerte werden regelmäßig erhoben:
 1. DIA-Vorsorge-Index – auf der Basis der eigenen repräsentativen Befragung
 2. Deutschlandtrend-Altersvorsorge – auf Basis der fremden Befragungen
- Beide Werte zusammen ergeben den
 3. DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge
- Fragen zu aktuellen Themen runden das Angebot ab.

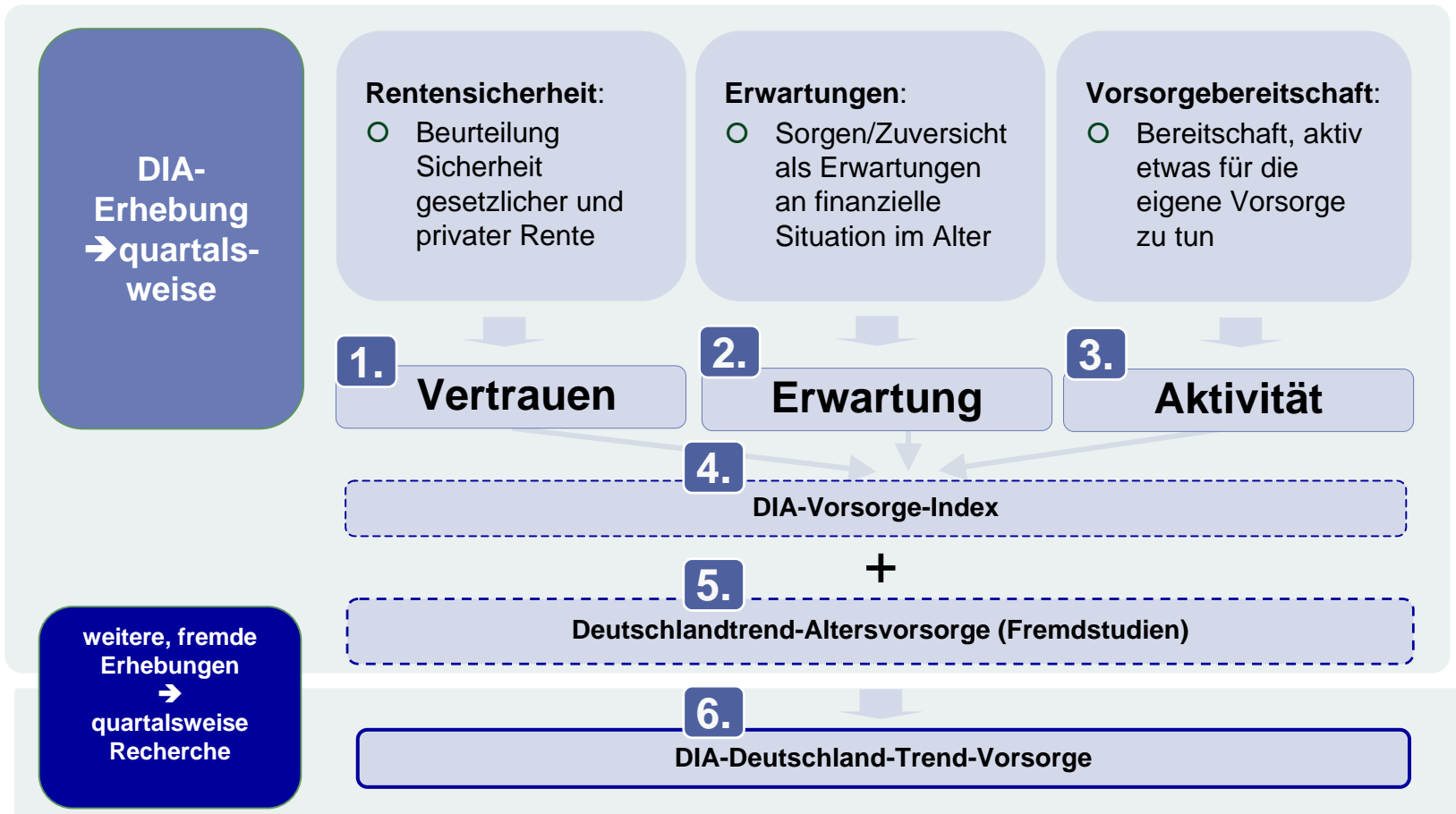
Das Wichtigste auf einen Blick

Die Finanzkrise verliert an Bedeutung

- Der Anteil der Personen, die sich Sorgen um ihre Ansprüche aus gesetzlicher oder privater Altersvorsorge machen, erholt sich im 4. Quartal 2009 deutlich. Über 60 Prozent der Befragten geben an, bei ihrer Altersvorsorge nicht durch die Finanzkrise betroffen zu sein.
- Auch der Anteil an Personen, die sich durch die Finanzkrise zum Aufschieben der Altersvorsorge gezwungen sehen, hat sich von 27 Prozent (Q3) auf 14 Prozent (Q4) deutlich reduziert.
- Das Nachlassen der akuten Sorge um die Auswirkungen der Finanzkrise wirkt sich aber (noch) nicht unmittelbar auf eine grundsätzlich positivere Einschätzung der unterschiedlichen Vorsorgemöglichkeiten aus. Die kurzfristige Abschlussbereitschaft hat gegenüber dem Vorquartal sogar von 25 Prozent auf 19 Prozent abgenommen. Obwohl das Sicherheitsempfinden erhöht wurde bleiben oftmals enge finanzielle Handlungsspielräume bestehen. Diese abnehmende Aktivität führt zu einem Sinken des Indexwertes auf 100 Punkte.
- Die überwiegende Mehrheit der Befragten lehnt die stufenweise Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre ab. Lediglich 12 Prozent sehen dies als einen notwendigen Schritt an. 23 Prozent der Befragten können es sich aus gesundheitlichen Gründen nicht vorstellen, bis zum 67. Lebensjahr zu arbeiten.
- Der Ausschluss von Rentenkürzungen durch die frühere Bundesregierung wird von allen Altersgruppen mehrheitlich begrüßt, wobei die Skepsis bei jüngeren Altersgruppen höher ausfällt.



Faktoren des DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

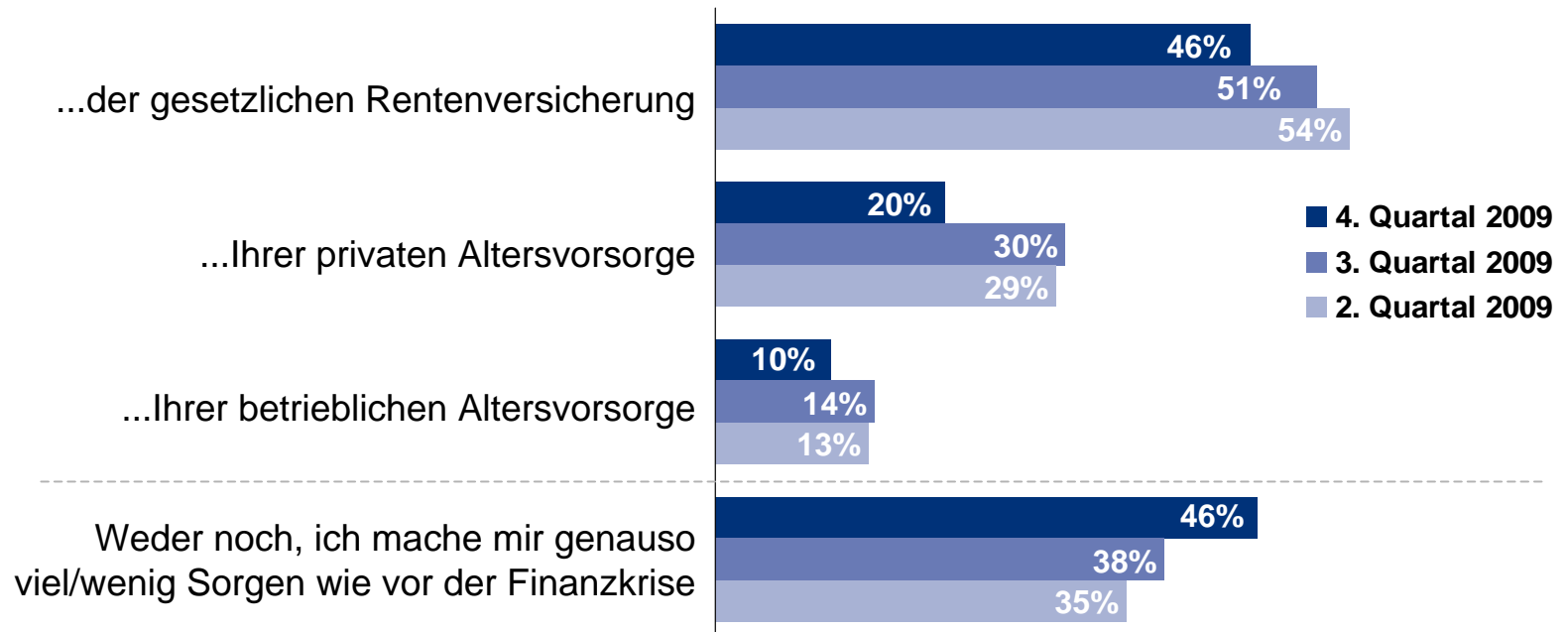




Die Details: Auswirkungen der Finanzkrise

1. Vertrauen

Machen Sie sich aufgrund der Finanzkrise und der aktuell schlechten Konjunktur in Deutschland mehr Sorgen als vorher um Ihre Ansprüche aus ... ? (Mehrfachantwort)



➤ **Die Sorge über die Sicherheit von Ansprüchen aus der eigenen Altersvorsorge hat im 4. Quartal deutlich abgenommen.**

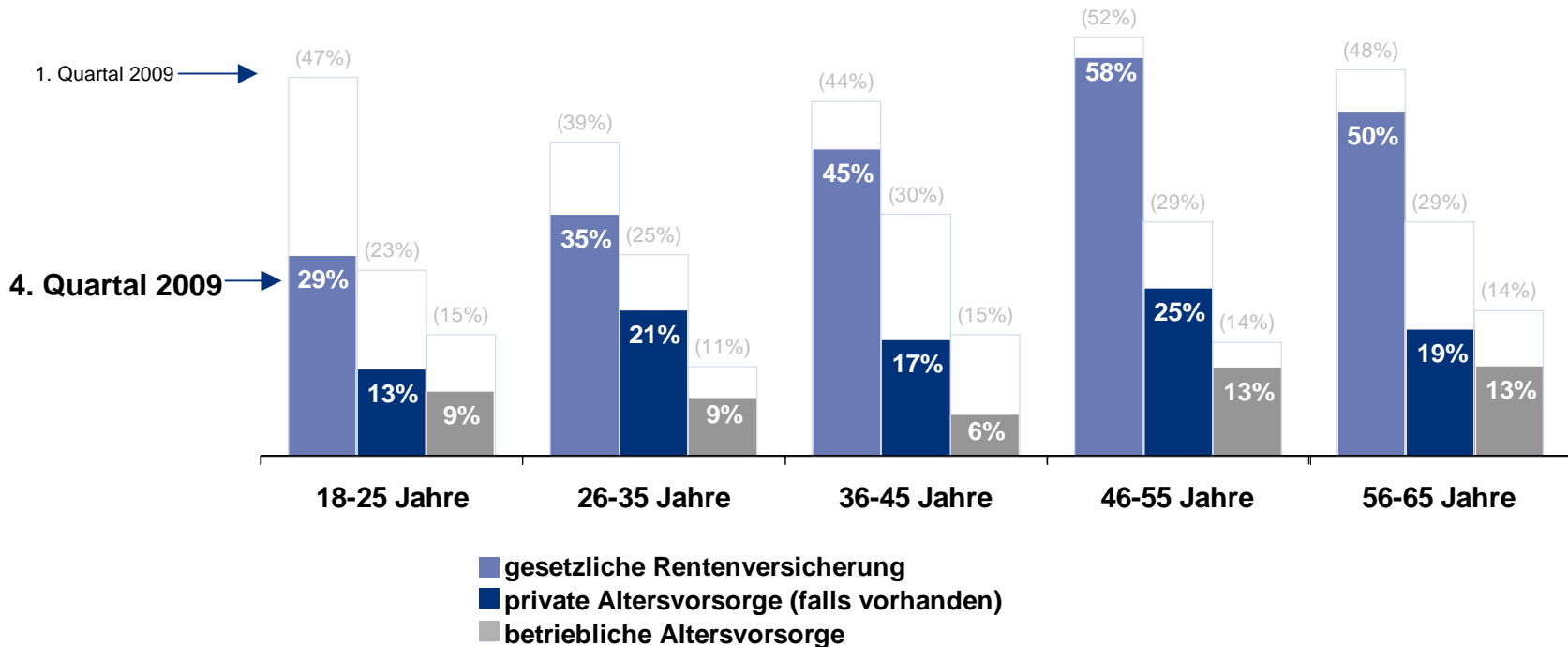
n = 1.042 (Quelle: DIA 2009)



Die Details: Auswirkungen der Finanzkrise auf... die Altersvorsorge

1. Vertrauen

Machen Sie sich auf Grund der Finanzkrise und der aktuell schlechten Konjunktur in Deutschland mehr Sorgen um Ihre Ansprüche aus...? (Mehrfachantwort)



n = 1.042

(Quelle: DIA 2009)

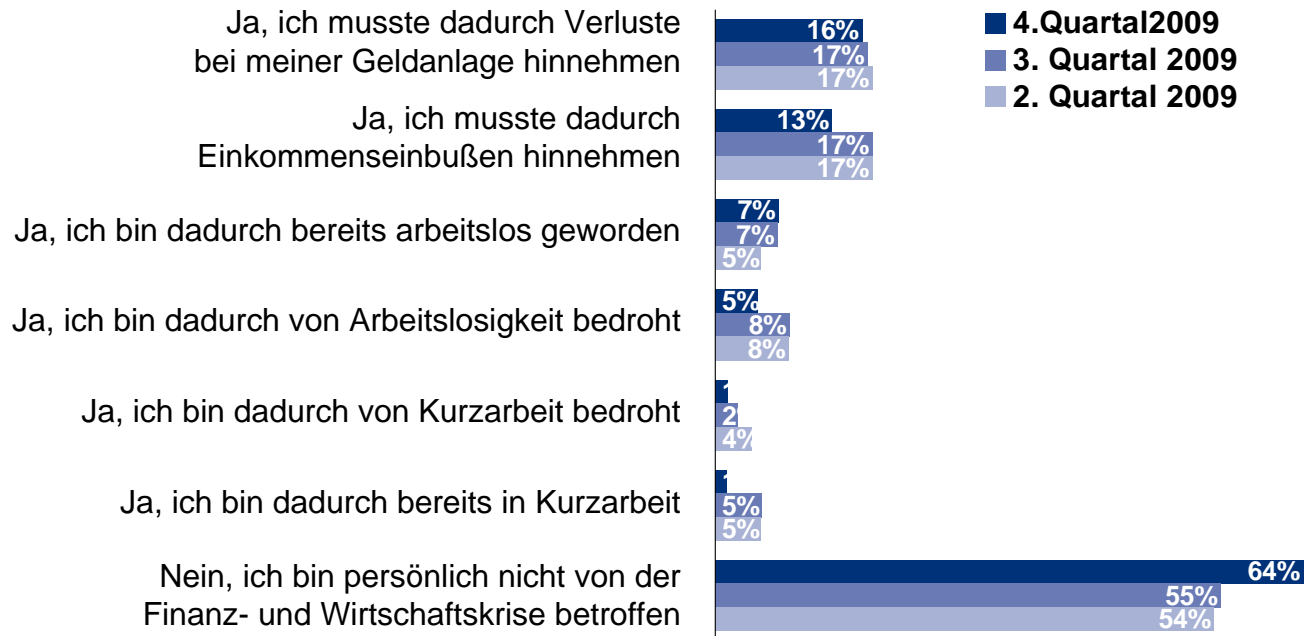
(Quelle: DIA 2009)



Die Details: Betroffenheit durch Finanzkrise

1. Vertrauen

Sind Sie persönlich von der Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen?
(Mehrfachantwort)



➤ **Gegenüber den Vor-Quartalen geben deutlich mehr Personen an, von der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht persönlich betroffen zu sein.**

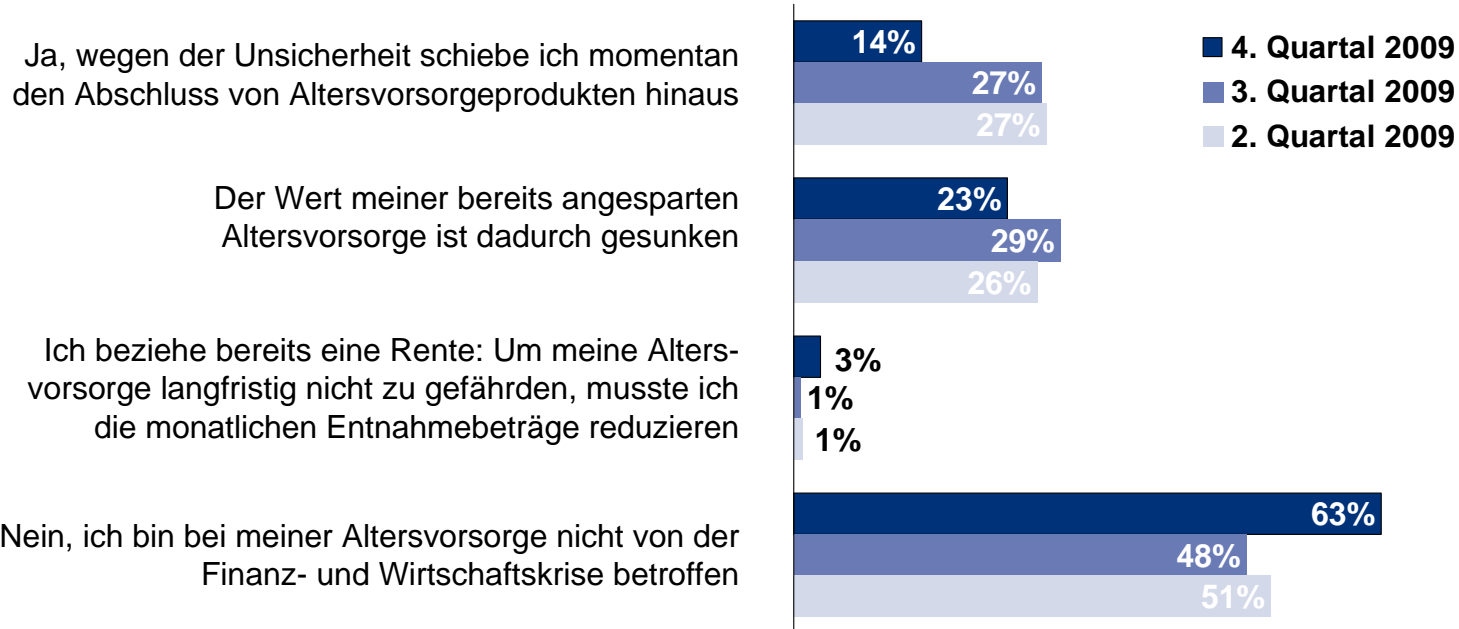
n = 1.042 (Quelle: DIA 2009)



Die Details: Auswirkungen der Finanzkrise auf... die Altersvorsorge

1. Vertrauen

Und hat die Finanz- und Wirtschaftskrise einen Einfluss auf Ihre private Altersvorsorge? (Mehrfachantwort)



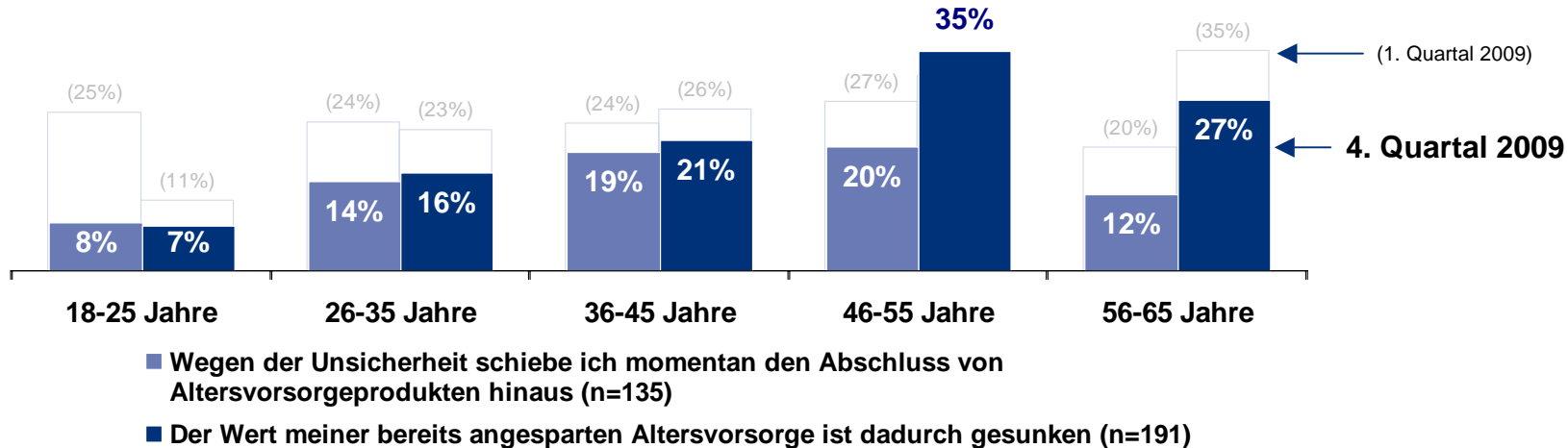
➤ **Über 60 Prozent der Befragten geben an, bei ihrer privaten Altersvorsorge nicht durch die Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen zu sein.**



Die Details: Auswirkungen der Finanzkrise auf... die Altersvorsorge

1. Vertrauen

Und hat die Finanz- und Wirtschaftskrise einen Einfluss auf Ihre private Altersvorsorge? (Mehrfachantwort)



➤ **Insbesondere junge Menschen sehen im vierten Quartal keinen Einfluss der Finanzkrise auf ihre privat Altersvorsorge mehr.**

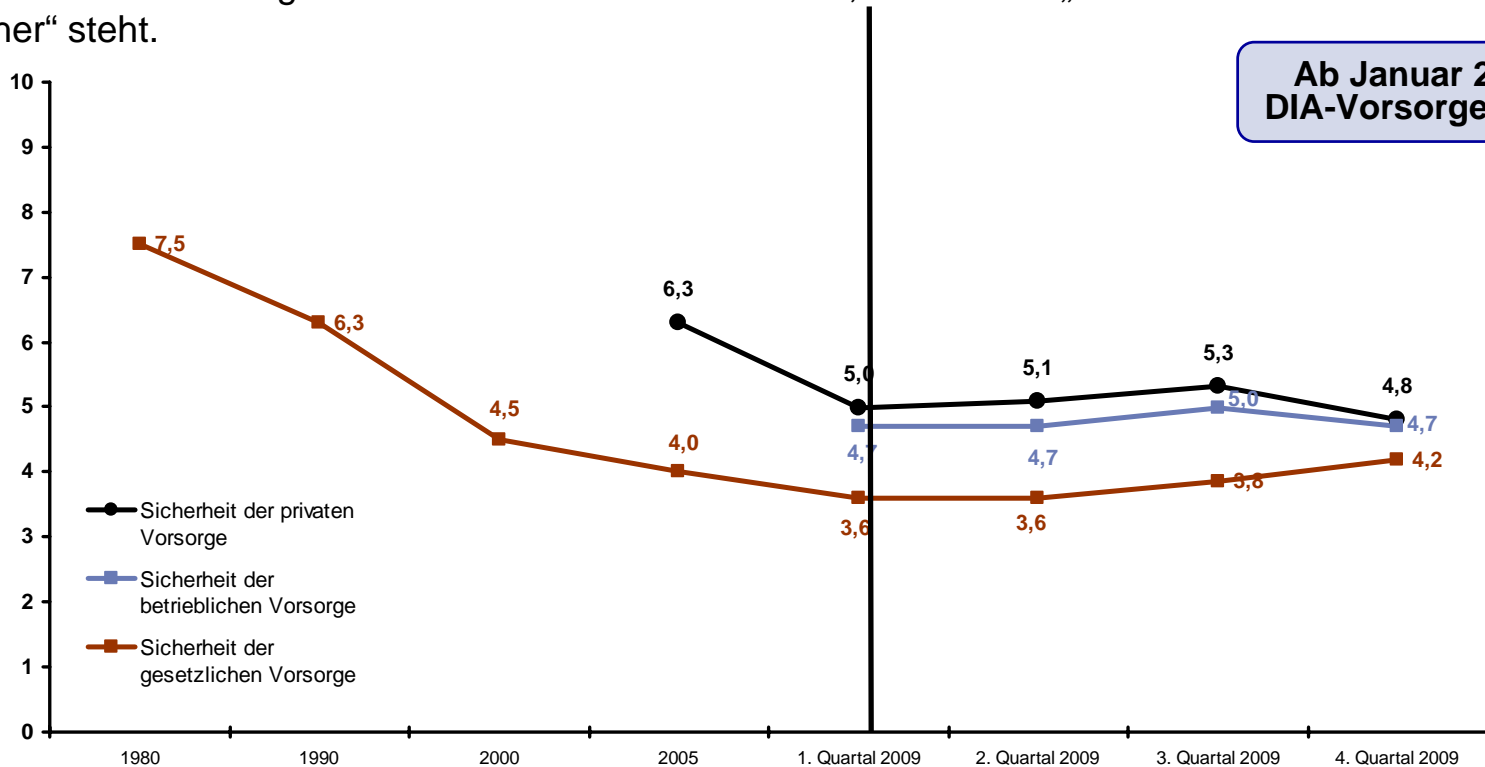
(Quelle: DIA 2009)

Die Details: Der DIA-Vorsorge-Index

1. Vertrauen

Wie sehen Sie Ihre Altersvorsorge? Bitte stufen Sie die Sicherheit Ihrer gesetzlichen, privaten bzw. betrieblichen Vorsorge auf einer Skala von 0 bis 10 ein, wobei 0 für „sehr unsicher“ und 10 für „sehr sicher“ steht.

Ab Januar 2009:
DIA-Vorsorge-Index



(Quellen: DIA-Rentenbarometer 2001 - 2006 und Umfragen des IfD Allensbach 1980-96)

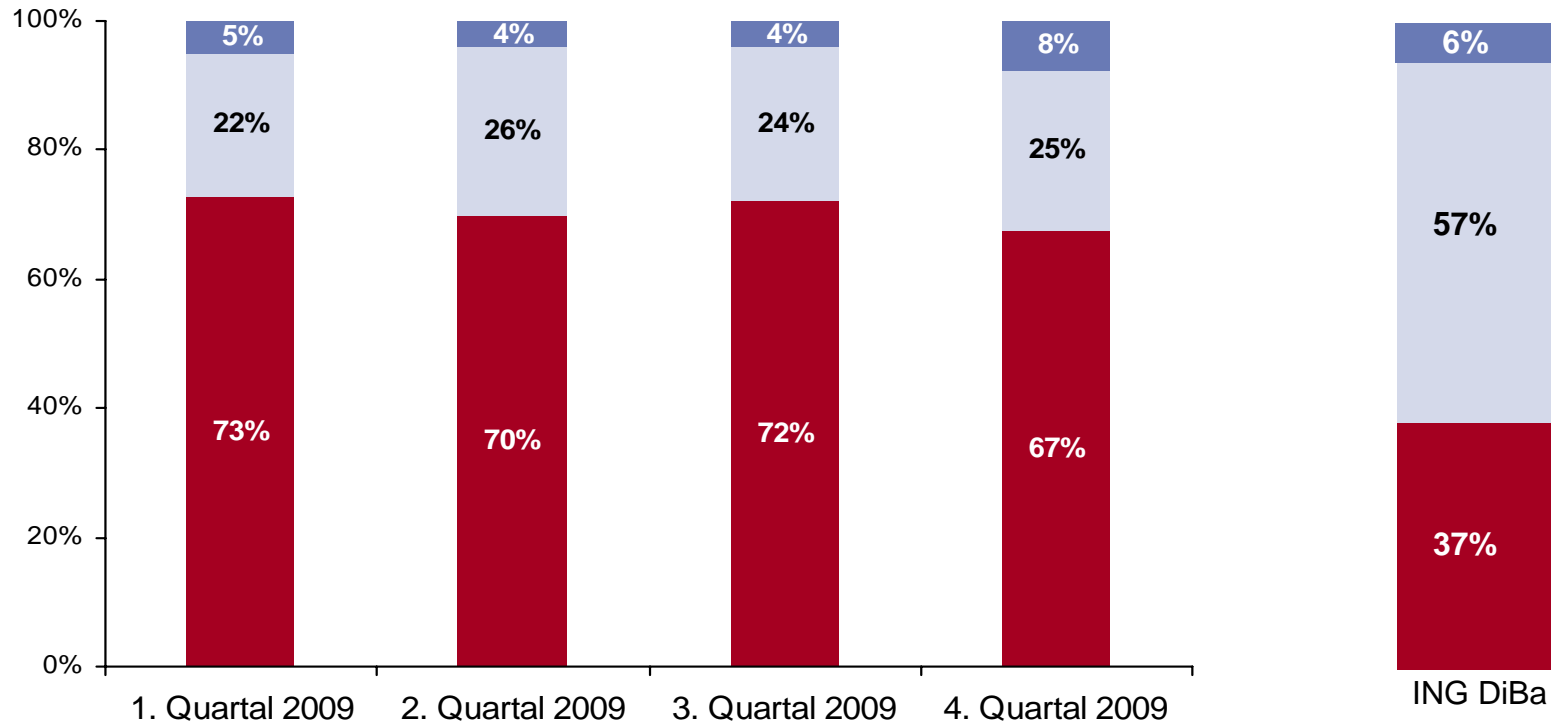
➤ Bei der allgemeinen Einschätzung der Altersvorsorge zeigen sich nur geringe Veränderungen. Leichte Zugewinne bei der gesetzlichen Vorsorge.

Die Details: Der DIA-Vorsorge-Index: Denken Sie, Ihren Lebensstandard im Alter...

2. Erwartung

■ steigern zu können □ beibehalten zu können ■ senken zu müssen

Zum Vergleich: ING DiBa-Umfrage (2005)



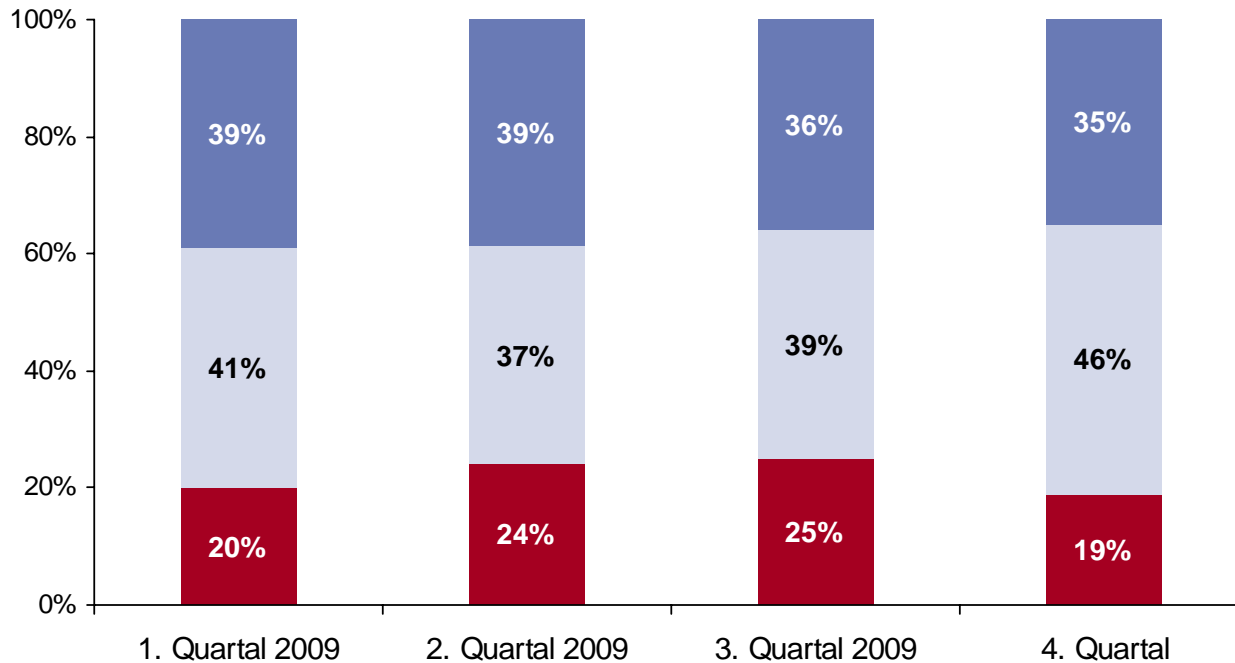
➤ **Die Befürchtung den Lebensstandard im Alter senken zu müssen hat leicht abgenommen bleibt aber unverändert hoch.**



Die Details: Der DIA-Vorsorge-Index

3. Aktivität

- Ich habe nicht ausreichend vorgesorgt, möchte aber in den nächsten zwölf Monaten mehr für meine Vorsorge tun
- Ich habe ausreichend vorgesorgt
- Ich habe nicht vorgesorgt und möchte bzw. kann in diesem Punkt auch in den nächsten zwölf Monaten nicht mehr tun



IM VERGLEICH:
 Im Januar 2006 gaben 57% Befragte an, dass sie bereits ausreichend vorgesorgt hätten. (Quelle: DIA-Rentenbarometer 2006)

➤ **Die Bereitschaft in den nächsten 12 Monaten konkret etwas für die Altersvorsorge zu unternehmen hat abgenommen. Der Großteil sieht in naher Zukunft keine Handlungsspielräume.**

Deutschlandtrend-Altersvorsorge

Die Details: 10 Befragungen, 15.000 Teilnehmer

5.

Deutschlandtrend-
Altersvorsorge (Fremdstudien)

In den Deutschlandtrend-Altersvorsorge fließen ein:

1. JP Morgan Altersvorsorge Barometer (Okt. 09)
2. Clerical Medical Vorsorgebarometer (Nov. 08)
3. HDI Gerling Altersvorsorgeplanung (Sept. 08)
4. Umfrage des Bundesverbands privater Bausparkassen zum Sparverhalten (Okt. 08)
5. HanseMercur Umfrage (Sep. 08)
6. Postbank-Studie Altersvorsorge in Deutschland (Okt. 09)
7. Allianz Zuversichtsstudie (Juli. 09)
8. ARAG Deutschland Trend (Mai. 09)
9. Ipsos-Umfrage zur Finanzkrise (Okt. 08)
10. Clerical Medical Blitz-Umfrage zur Altersvorsorge (Jan. 2009)

In den Deutschland-Trend-Altersvorsorge fließen Befragungen zum Thema Altersvorsorge ein, die höchstens ein bis zwei Jahr alt und öffentlich zugänglich sind.



Die Details: Berechnung des Deutschlandtrend-Altersvorsorge

Drei Dimension: Vertrauen, Erwartung und Aktivität

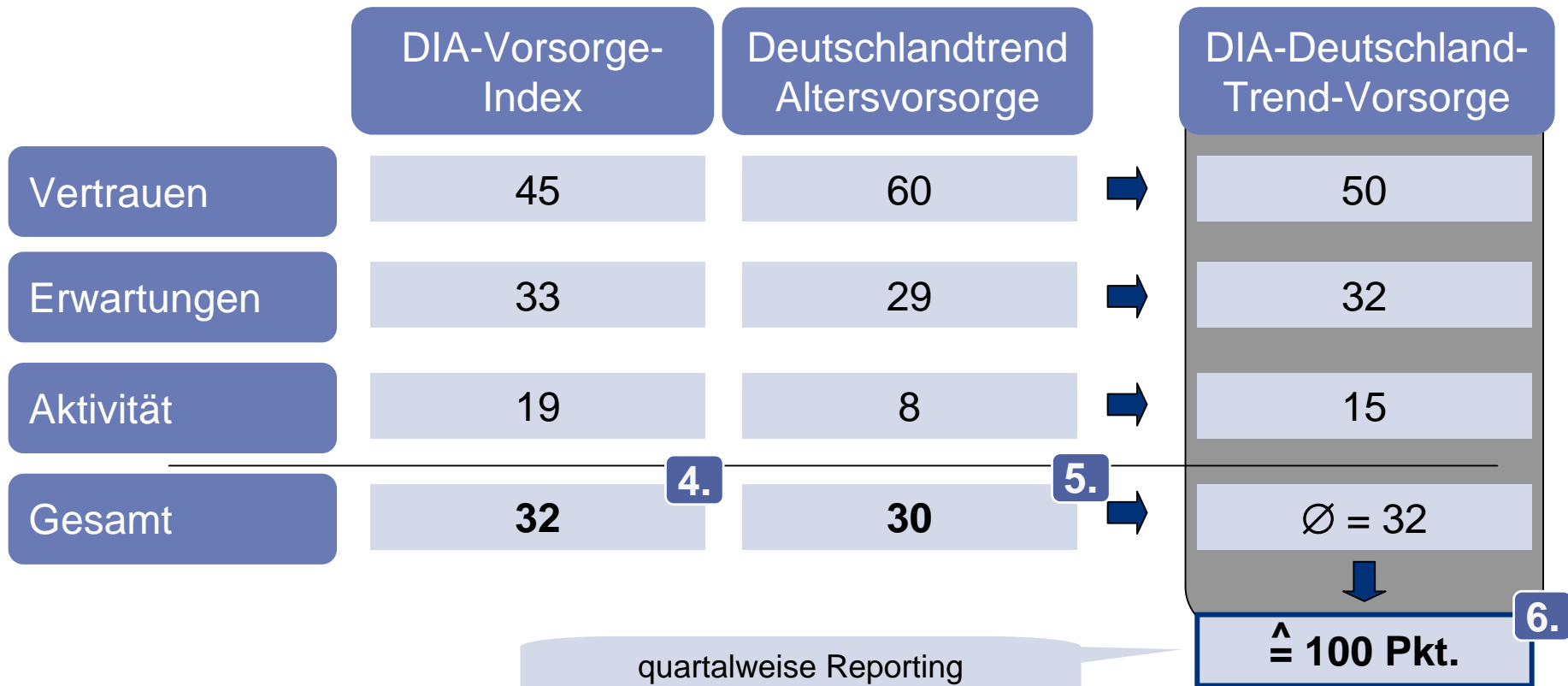
	Eingehende Studien (siehe vorheriges Chart)		Gewichtete Mittelwertsberechnung
Vertrauen	<ul style="list-style-type: none"> 7 Studien (1, 2, 5, 6, 7, 8, 9) 	➔	60
Erwartungen	<ul style="list-style-type: none"> 5 Studien (4, 5, 6, 7, 10) 	➔	29
Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> 7 Studien (1, 3, 4, 5, 6, 8, 10) 	➔	8
			$\emptyset = 30$



6.
DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwerte

DIA-Vorsorge-Index und Deutschlandtrend Altersvorsorge auf einen Blick



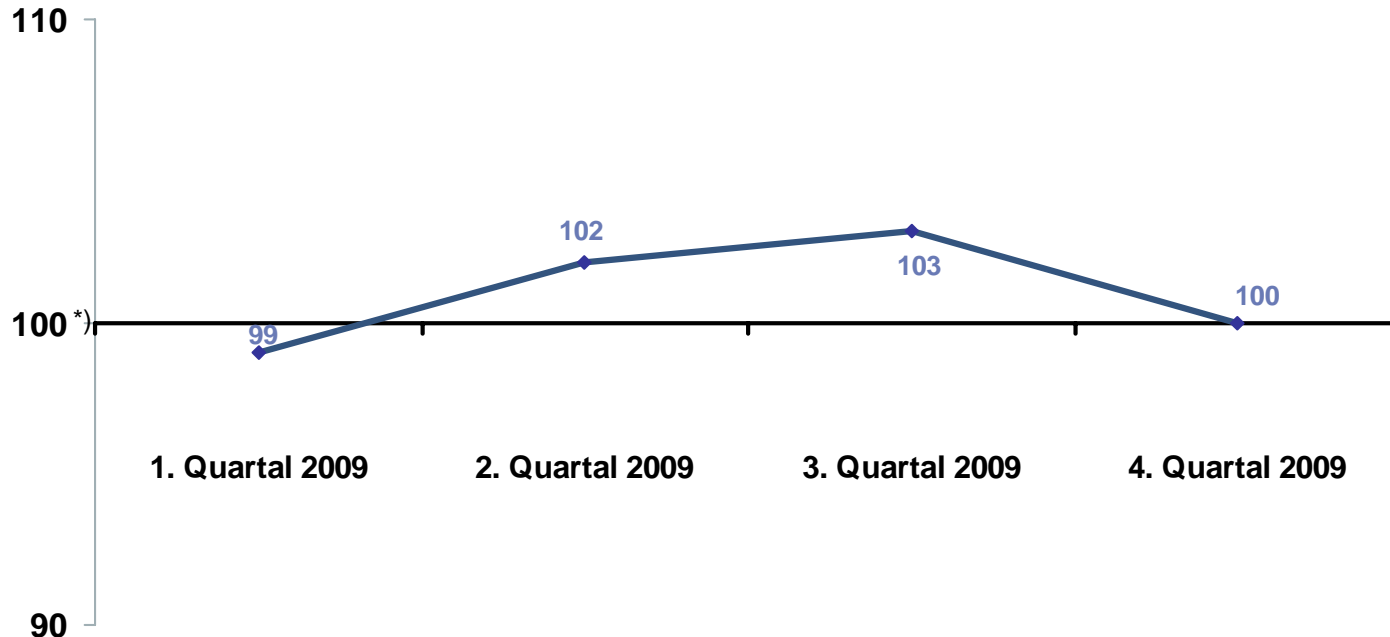
In den DIA-Deutschlandtrend Vorsorge fließt der DIA-Vorsorge-Index zu 65% und der Deutschlandtrend Altersvorsorge zu 35% ein.

6.

DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwert Gesamt

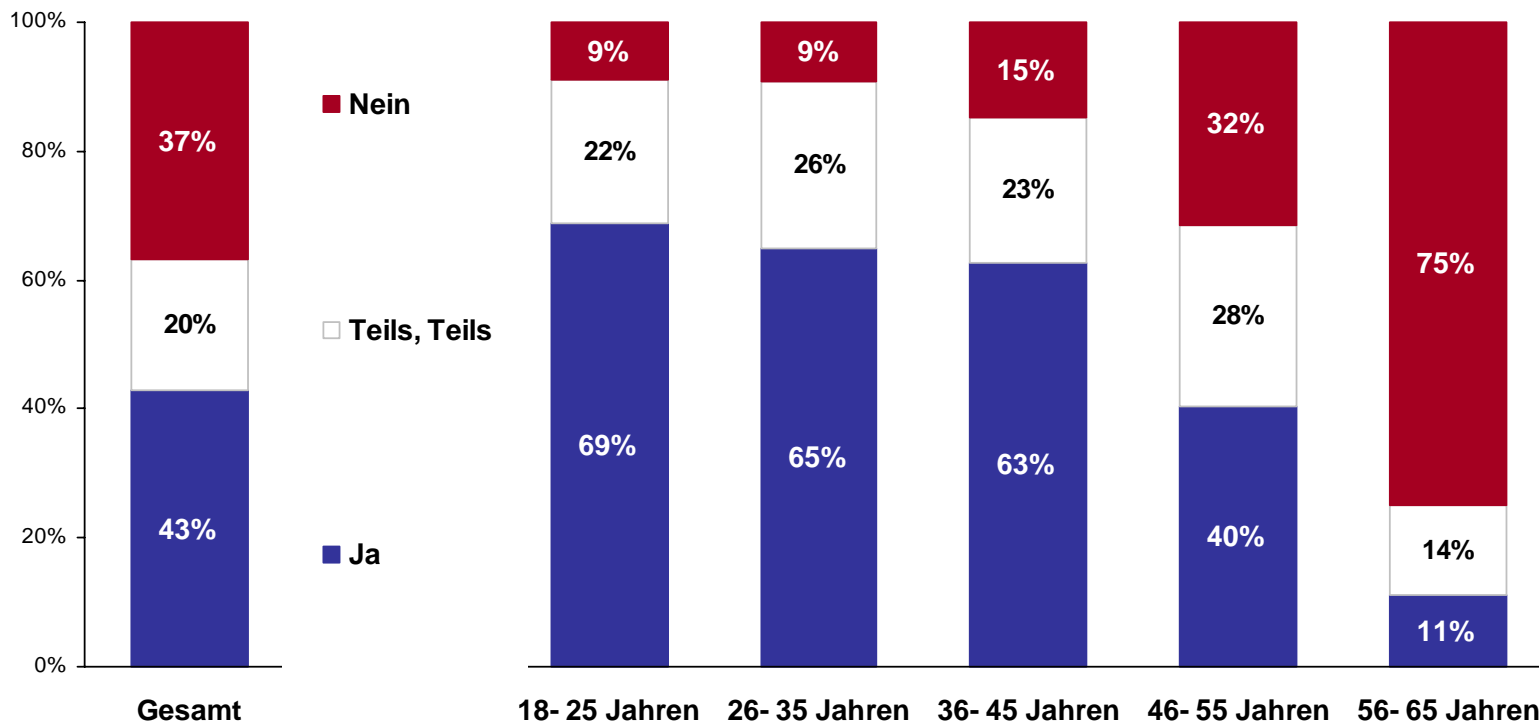
DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge im Jahresverlauf



- **Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge verliert, ungeachtet der nachlassenden Sorgen um die Finanzkrise, zwei Punkte. Dies ist der deutlich geringeren kurzfristigen Vorsorgebereitschaft geschuldet.**

Rente mit 67 - Wer glaubt betroffen zu sein?

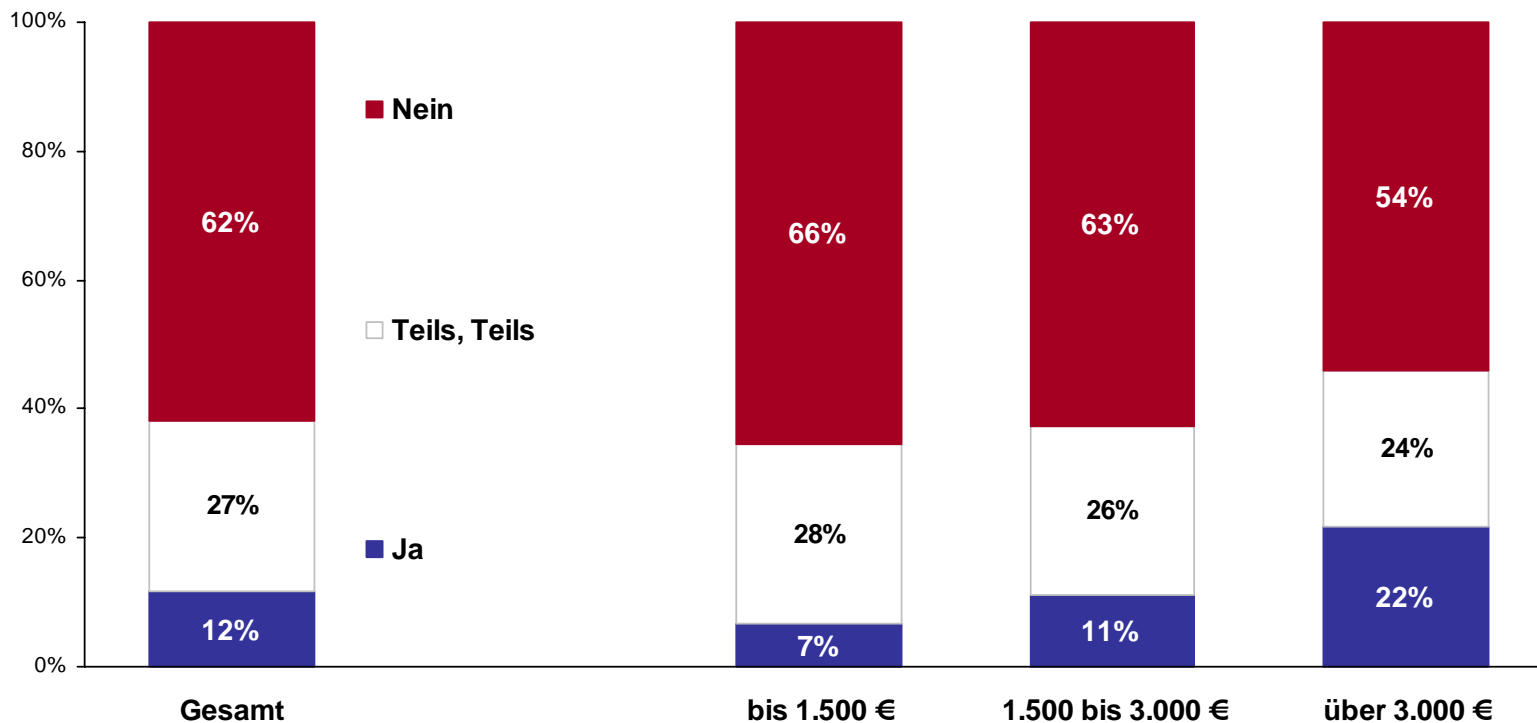
In letzter Zeit wurde in der Öffentlichkeit viel über den allmählichen Renteneintritt mit 67 Jahren diskutiert. Glauben Sie, dass Sie persönlich von dieser Anhebung des Renteneintrittalters betroffen sind?



➤ **Die unterschiedlichen Altersklassen haben eine weitestgehend realistische Einschätzung inwieweit sie selbst durch die Anhebung betroffen sind.**

Rente mit 67 – ein notwendiger Schritt?

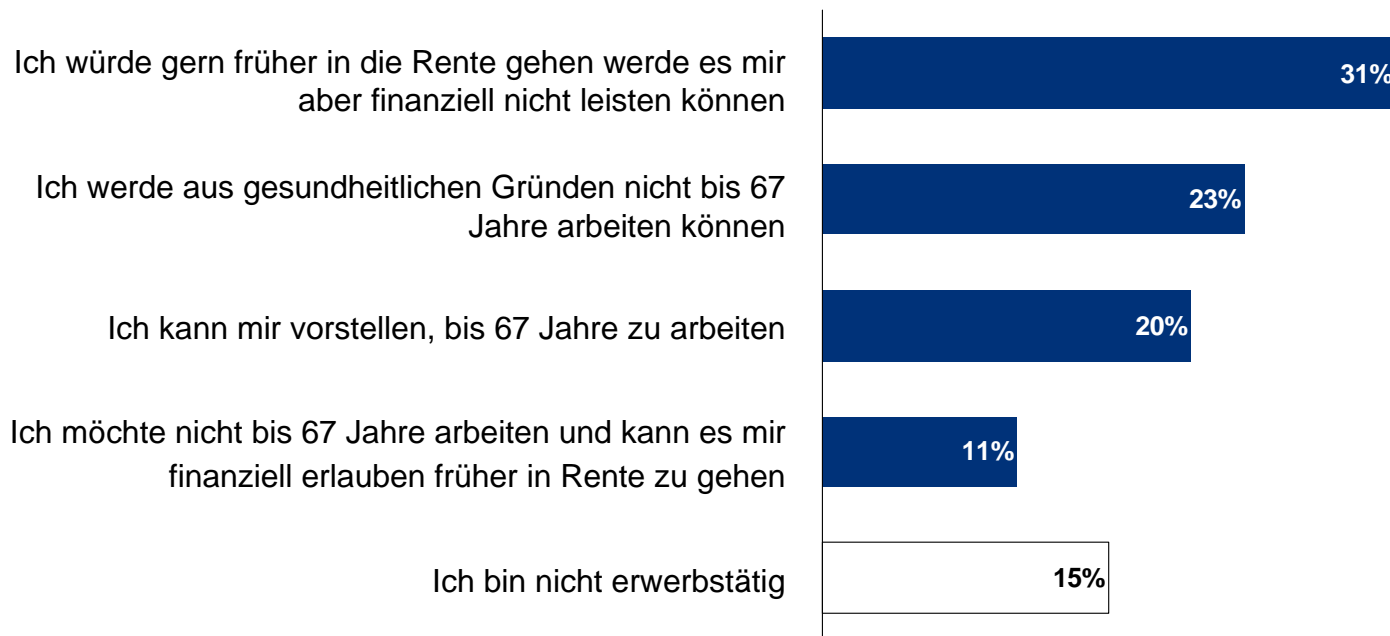
Glauben Sie, dass die allmähliche Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre ein notwendiger Schritt ist?



- **Die allgemeine Zustimmung zu der Anhebung fällt sehr gering aus. Etwas größer ist die Akzeptanz bei Personen mit einem überdurchschnittlichen HN-Einkommen.**

Rente mit 67 – Welches Eintrittsalter ist realistisch?

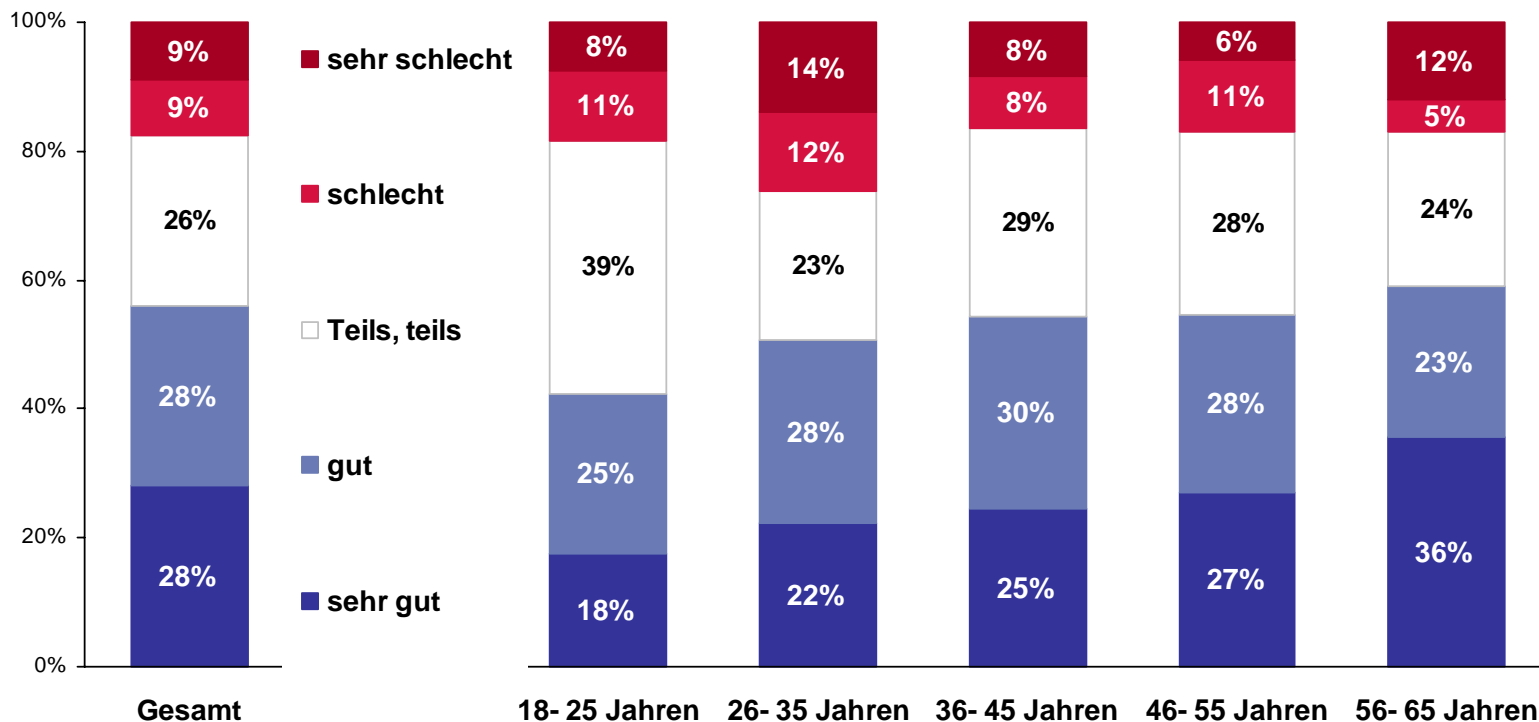
Halten Sie es persönlich für möglich, bis 67 Jahre voll erwerbstätig zu sein? Oder werden Sie mit einem Rentenabschlag früher in Rente gehen müssen?



- **Über zwanzig Prozent der Personen geben an, aus gesundheitlichen Gründen nicht bis 67 Jahre arbeiten zu können.**

Ausschluss von Rentenkürzungen

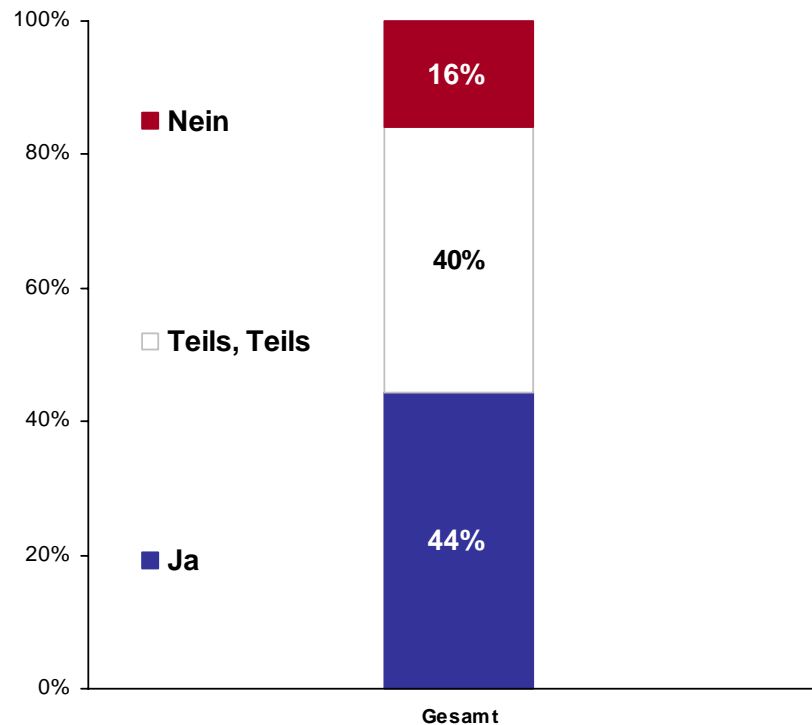
Wie beurteilen Sie, dass Rentenkürzungen von der Bundesregierung ausgeschlossen wurden?



➤ **Der Ausschluss von Rentenkürzungen wird von allen Altersgruppen überwiegend begrüßt. Etwas skeptischer sind jüngere Altersgruppen.**

Zukünftig geringere Rentenerhöhungen?

Glauben Sie, dass die jetzt ausgeschlossene Rentenkürzung in Zukunft durch niedrigere Rentenerhöhungen finanziert wird?



- **Über 80 Prozent der Befragten vermuten, dass die jetzt ausgeschlossenen Rentenkürzungen sich zukünftig ganz oder teilweise in geringeren Rentenerhöhungen auswirken werden.**

Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: DIA-Befragung, 8. Welle: 1.044 Personen, Online

Methodik und Stichprobe

- n = 1.042 Befragte
- Zielgruppe: Erwerbspersonen zwischen 18 und 65 Jahren; nicht befragt werden Schüler, Studenten und Azubis sowie Rentner (Vorruhestand, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit)
- Durchführung Online über das Panel www.yougovpanel.de
- Zeitraum der Befragung: 16. – 22. Dezember 2009
- Gewichtung der Ergebnisse nach soziodemografischen und psychografischen Merkmalen
- Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Bevölkerung
- Vergleichsdaten für die vorherigen Quartale liegen vor

Kontakt

DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Quartalsweises Reporting

- Der DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge wird quartalsweise erhoben und der interessierten Fachöffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Wenn Sie an einem Bezug der Ergebnisse interessiert sind wenden Sie sich bitte an:

DIA Deutsches Institut für Altersvorsorge

Bernd Katzenstein

Lindenstr. 14

50670 Köln

katzenstein@dia-vorsorge.de

Tel: 0221 9242 8105

Fax:0221 9242 8107

www.dia-vorsorge.de